



Don´t Stop The Music: Nicht aufhören zu tanzen!

Klar, am meisten Freude macht es, selbst zu tanzen. Und wer selbst tanzt, kann natürlich auch die Leistungen besser einschätzen, die professionelle Tanzensembles abliefern. Aber der Spaß, den erstklassige Tänzerinnen und Tänzer in packenden Choreografien verbreiten, vermittelt sich jedem. Deshalb begeistert eine Show wie „Don´t Stop The Music“ von Anfang bis Ende. Dazu tragen selbstverständlich die attraktiven Kostüme bei sowie die zahlreichen Hits aus allen Epochen populärer Musik. „The Evolution Of Dance“ lautet denn auch der Untertitel des Programms, das am 17. März mit Tempo und höchster Präzision über die Bühne der Halle 32 fegt.

Genau darum geht es inhaltlich: zu zeigen, wie sich populäre Tänze entwickelt haben, was sie so besonders macht und dass sie bis heute nichts von ihrer Attraktivität verloren haben. Das Ganze gleicht also einer Zeitreise, die in den 1920er-Jahren beginnt und bei aktuellen Acts unserer Tage endet. Denn immer wieder fügen Künstler der Geschichte des Tanzes ihre eigene Note hinzu, verwenden Elemente aus der Vergangenheit und mischen ihr eigenes Ding daraus – siehe Michael Jackson, der mit seiner Art sich zu bewegen in einer Show wie „Don´t Stop The Music“ nicht fehlen darf und meisterhaft durch einen Solotänzer gewürdigt wird.

Los geht´s allerdings in den Roaring Twenties, mit dem Charleston beispielsweise, dem Swing, aus dem sich der Rock ´n´ Roll entwickelt. In den Siebzigern kommt dann massiv die Disko-Bewegung auf, gefolgt von den Achtzigern mit Michael Jacksons und Madonnas Superhits, die auch einen völlig neuen, einzigartigen Tanzstil mit sich bringen. Heute beeinflussen aufgeschlossene Künstler wie Lady Gaga die jugendliche Tanzgemeinde; die Lady ist bestens bekannt für ihre selbstbestimmten Botschaften, extravagante Kleidung und beeindruckenden Tanzshows.



„Don´t Stop The Music“ präsentiert dem Publikum keinen getanzten VHS-Kurs, sondern einen Hit nach dem anderen, wobei jede Nummer die Essenz ihrer Epoche widerspiegelt. Die international bekannte Choreografin Maricel Godoy hat eine Gruppe aus lauter fantastischen Tänzerinnen und Tänzern zusammengestellt und eine unglaubliche, atemberaubende Show erschaffen. Die Künstler von „Don´t Stop The Music“ sind erstklassige Performer in ihrem gewählten Stil, ob Steptanz, klassisches Ballett, Breakdance, moderner Freestyle und Streetdance. Dazu kommen einige beeindruckende Superstar-Covers. Das beschreibt kein Wort besser als: mitreißend!

Termin: 17. März 2018. Schnell Tickets sichern und den Vorverkauf nutzen!

Stephan Sulke

10.03.2018 | 20:00 Uhr



Stephan Sulke tourt wieder einmal. Keine Rede von einer Abschiedstournee. Sein Hintersinn, seine Flapsigkeit, sein feiner Humor spielen wieder und immer noch die Hauptrollen. Inzwischen ist Stephan Sulke über 70, und sein größter Hit „Uschi“, mit dem er in der ZDF-Hitparade landete, liegt auch schon mehr als 30 Jahre zurück. Was aber alles nichts heißt. Denn Sulke ist „flink wie eine Rennsemmel“, wie der deutsche Rolling Stone jüngst schrieb, und pflegt seine Qualitäten frisch zu halten: Er ist witzig, leicht melancholisch und verschmitzt wie zu seinen großen Zeiten in den 70er- und 80er-Jahren, als er auch einen Deutschen Schallplattenpreis als „Künstler des Jahres“ einheimste. Keine Frage, Stephan Sulkes Querulanten-Werkstatt arbeitet weiter auf Hochtouren und zehrt nicht vom Ruhm der Vergangenheit, als seine Lieder von Künstlern wie Herbert Grönemeyer, Erika Pluhar oder Katja Ebstein interpretiert wurden.

Wozu auch, wenn er vor nicht langer Zeit mit Milva zusammengearbeitet hat? Sulke blickt heute entspannt auf sein Leben zurück und bleibt locker: Auf seinem jüngsten Album „Liebe ist nichts für Anfänger“ zeigt er seine Listigkeit frisch aufs Neue. Bei seinem Abend in der Halle 32 wird es eine Mixtur aus Bekanntem und wenig Bekanntem geben, angereichert mit hinter sinnigen Kommentaren, Späßen und Überraschungen: „Ich mag Gegensätze. Gegensätze sind der Ursprung aller Dinge.“

Stephan Sulkes Website

Stephan Sulke: Blöde

Sulke und Uschi in der ZDF-Hitparade

Einlass: 19:30 | Südfoyer
Ort: Halle
Veranstalter: KultGM
Vorverkauf: 29,60 Euro
Abendkasse: 35,00 Euro
Ermäßigung: keine
Gutscheineinlösung: möglich
Bestuhlt

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach
02261 3003-888



Reservieren Sie als Ticketinhaber spätestens einen Tag vor der Veranstaltung einen Tisch im 32 Süd, und wir halten Ihnen auf Wunsch gleichzeitig Sitzplätze in der Halle frei: 02261 919693!

Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm:

Sa | 17.02. | Klänge und Geschichten aus Schottland | Ein einzigartiger Abend voller Geschichten und Lieder, dargeboten von Michael Klevenhaus und hoch musikalischen Gästen. +++ **Do | 15.03. | Al Di Meola |** Er gehört zu den Gitarren-göttern dieser Welt und gastiert bei uns mit seiner Opus-Tour: Al Di Meola. Als Support bei diesem Jazz-Meeting Oberberg special spielen Stefan Heidtmann & Friends. +++ **Fr | 16.03. | Völkerball |** 99 % Rammstein – 100 % Völkerball: Die Tribute-Band liefert mit ihrer Show aus Musik, Licht, Feuer und Masken die perfekte Illusion und trifft Rammstein-Fans mitten ins Herz. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Al Di Meola

Doppelt jeck zu Karneval

Dass Gummersbach keinen Karneval kann, ist längst widerlegt. Spätestens seitdem zu Sessionsbeginn die Schwalbe-Arena mit ihrer Megaparty „Arena alaaf“ zweimal ausverkauft war, hat sich die Kreisstadt als Location im oberbergischen Narrentreiben etabliert. Und Karneval in der Halle 32 könnte man schon als Tradition bezeichnen: Auch in diesem Jahr heißt es hier wieder „Karneval alaaf“, einmal an Weiberfastnacht und dann am Karnevalssamstag. Wenn am 8. Februar die jecken Wiever unterwegs sind, öffnet sich die Halle um 17:00 Uhr. Anschließend kann zwölf Stunden am Stück gefeiert werden! DJ Timo wird wie in den vorangegangenen Jahren musikalisch alles geben und dem Partyvolk so richtig einheizen.



Am Samstag, 10. Februar, steht DJ Timo für die zweite Runde parat: die Ü-30-Karnevalsparty. Dann gibt 's die besten Karnevals- und Partyhits der vergangenen Jahre. Außerdem bringt gegen 20:00 Uhr der Runderother Karnevalsverein mit seinem Einzug zusätzliche Stimmung. Einlass am Samstag ist um 18:00 Uhr. Ein Begrüßungsschnaps nach Wahl gehört bei beiden Veranstaltungen dazu!

Eintrittskarten gibt es ausschließlich an der Abendkasse.

Für Bauherren und die, die es werden wollen

Ein Haus bauen, eins renovieren, eins kaufen? Für welche Energieversorgung, welche Heiz- und Haustechnik entscheide ich mich? Welche Baustoffe und -elemente kommen infrage? Antworten gibt die Bau- und Immobilienmesse, die zum mittlerweile fünften Mal in der Halle 32 stattfindet – am Wochenende 24. und 25. Februar. Dann geht es um Themen wie Einbruchschutz und Sicherheit, Finanzierung, Versicherung und Fördermittel sowie schlüsselfertige Fertig- und Massivhäuser. Informationen gibt 's auch zu den Feldern Barrierefreiheit, Garten, Wohnen und Einrichten.



Insgesamt sind rund 45 Anbieter und Dienstleister aus der Bau-, Sanierungs- und Immobilienbranche bei der Messe am Start. Vom Maler bis hin zur Finanzierung findet man hier den richtigen Ansprechpartner für sein Bau- oder Kaufvorhaben. Ergänzend wird es ein umfangreiches Vortragsprogramm zu den verschiedensten relevanten Themen geben. Welche Vorträge angeboten werden, lässt sich [auf der Website des Veranstalters](#) Messe AG, Kempten, nachlesen. Die Gummersbacher Bau- und Immobilienmesse bildet die Informationsplattform für alle Bauherren und die, die es noch werden wollen.

Ausführliche Infos auf der Website zur Messe

Not-Aus

Omi kommt! Genauer gesagt die Erb-Omi unseres Ersten Beleuchtungsbeauftragten. Der möchte natürlich nicht bis 48 arbeiten müssen, sondern vorher Omis Vertrauen gewinnen und danach ihren Schotter abgreifen. Allerdings hat er Omi zu dem Zweck ziemlich was vorgeschwindelt: Er würde in einem riesigen Palast wohnen, viele Bedienstete haben und mindestens eine große Limousine sein Eigen nennen. Das mit dem Auto ist jetzt nicht unser Problem, das steht sowieso im Südfoyer. Aber der Rest des Lügengebildes! Jetzt sollen wir vom Team sehen, dass er die Sache mit Omi auf die Reihe bekommt! Und dafür sind wir zum Leiden verdammt – die ganze Halle



muss ausstaffiert werden, damit Omi denkt, sie wär in einem Palast. Wir müssen uns in Livrees aus dem Fundus zwingen, damit Omi denkt, wir wären die Dienerschaft. Das ist längst nicht alles, denn damit er möglichst glaubhaft in seine Rolle als Provinzfürst hineinwächst, hat er sich bereits seit Wochen einen Befehlston angewöhnt, der jeden Bundeswehr-Schleifer niedlich wie ein Waschbärchen aussehen ließe. Entsprechend schnell war das wertvolle Bleikristall fürs festliche Diner aufgetischt, siehe Foto. Noch zwei Tage, dann kommt Omi. Wir fragen uns allerdings, warum sie ihrem Enkel was vererben sollte, wo der doch augenscheinlich im Geld schwimmt. Aber das kennen wir ja aus dem richtigen Leben: Der Teufel schießt immer auf den größten Haufen.

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR
Steinmüllerallee 10
51643 Gummersbach
Fon: 02261 92068-0
Fax: 02261 92068-28
E-Mail: info@halle32.de
www.halle32.de